

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	12	179–183	27. 11. 2003
--------------------------------	----	---------	--------------

## Die Geowissenschaftlichen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen (1993–2002)

B. GRUBER

**Abstract:** The Geological Collections of the Upper Austrian Museums, Austria (1993–2002). The time from 1993 to 2000 was dominated by measures for preserving the geological collections, because of missing infrastructure in the depot Wegscheid, Linz, a branch office of the Upper Austrian Museums. Now these collections, consisting of more than 150.000 objects, are located in a new and more appropriate building in Leonding, a town in the west of Linz. The planning for this move lasted from 2001 until 2002. Improved accessibility now opens new perspectives.

Bevor der Zeitraum der letzten zehn Jahre der Erdwissenschaftlichen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen zu beleuchten ist, muss, damit die aufgetretenen Schwierigkeiten und Probleme dieses Sammlungsbereiches verständlich werden, auf die vorangegangenen 6 Jahre, also die Zeitspanne von 1987 bis 1992, näher eingegangen werden.

Mit der Neustrukturierung des Landesmuseums im Jahre 1987, betroffen waren die Ur- und Frühgeschichte, Römerzeit, Anthropologie, Teile der Technikgeschichte und Geowissenschaften, deren Sammlungen befanden sich zu diesem Zeitpunkt in Räumlichkeiten des ersten und des zweiten Stockes des Museum Francisco-Carolinum, Museumstrasse 14, kam es zur Verlagerung dieser Bestände in das Depot Außenstelle Wegscheid, eine ehemalige Glaswollspinnerei, Bäckermühlweg 14.

Durch diese Auslagerung sind nicht nur zusätzliche Ausstellungsräumlichkeiten im Museum

gewonnen worden, sondern es konnte nun auch, den Statuten des Landesmuseums folgend, die Oberösterreichische Landesgalerie nach langer Zeit wieder eingerichtet werden.

Die Verlagerung der Geowissenschaftlichen Sammlungen erfolgte im Jahre 1988 in vollkommen unzureichende, nicht temperierbare, nur zum Teil elektrifizierte und sich noch im Urzustand befindliche Räumlichkeiten, Werkshallen einer ehemaligen Glaswollspinnerei, des Gebäudekomplexes Wegscheid. Zur Aufbewahrung wertvoller Sammlungsbestände fehlte die Infrastruktur vollkommen.

Die zweite Hälfte des Jahres 1988, die Jahre 1989 und 1990 wurden unter teilweiser Mitwirkung verschiedener Museumsbediensteter und Mithilfe von Mitgliedern der Geowissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Landesmuseum genutzt, um die zugewiesenen Räumlichkeiten notdürftig für die Aufstellung der Sammlungsbestände zu adaptieren. Die budgetären Mittel

seitens der Dienststelle für diese Adaptierungsarbeiten waren für eine beschleunigte Arbeit nicht ausreichend.

1990 erfolgte die Umsiedlung des Büros der Geowissenschaften vom Museum Francisco-Carolinum nach Wegscheid. Die für die Arbeit an den Sammlungsbeständen notwendigen Labors wurden zu Büroräumlichkeiten umgestaltet und gingen damit für diesen Aufgabenbereich verloren.

Zu diesem Zeitpunkt bestand das Personal der Geowissenschaftlichen Sammlungen aus drei Personen, dem Berichterstatter, einer Schreibkraft (Frau Brigitte KRON) und einem weiteren Mitarbeiter (Herr Josef LIDAUER), der für die zum Teil sehr schwierigen Aufstellungsarbeiten der Sammlungsbestände zur Verfügung gestellt wurde.

Für die Betreuung der Mineralogischen Sammlungen konnte nun Herr DI Karl GÖTZENDORFER mittels Werkvertrag und einer Wochenstundenzahl von 11 Stunden eingestellt werden.

Von 1992 bis 2000, die Geowissenschaftlichen Sammlungen waren dem zentralen Verwaltungsbereich unterstellt, standen so gut wie keine finanziellen Mittel zur Verfügung, um Infrastrukturverbesserungen im Sammlungsbereich, landeskundliche Forschungen und eine Vielzahl anderer notwendiger Tätigkeiten durchzuführen.

Ab dem Jahr 2000 wurde der Geowissenschaftliche Sammlungsbereich dem Biologiezentrum zugeordnet und unterstellt.

Der eigentliche große Aufbruch der Erdwissenschaften begann mit der Planung ihres Umzuges von der Außenstelle Wegscheid in den ehemaligen Gebäudekomplex der Firma BÄKO im Stadtgebiet von Leonding, Welsersstrasse 20 a, im 2. Halbjahr 2001. Gleichzeitig durfte mit der Konzeption einer kleinen mineralogischen Ausstellung mit dem Titel „Schätze der Berge“

in den Kellergewölben des Schlossmuseums Linz begonnen werden, die im Jahr 2002 mit großem Besucherinteresse über die Bühne ging. Das Gesamtbudget für diese Ausstellung betrug 100.000 Schilling, sodass Sparsamkeit als oberstes Gebot schon bei den umfangreichen Planungsarbeiten einfließen musste.

In den Monaten Juli, August und September 2002 wurde die gesamte Sammlung verpackt und geordnet übersiedelt. Der grobe Aufbau der Sammlung in den neuen, hervorragend für die Sammlung geeigneten Räumlichkeiten war mit Jänner 2003 abgeschlossen.

### **Arbeiten des Berichterstatters an den Sammlungsbeständen**

Kurz punktuell umrissen wurden folgende Sammlungsaufgaben erledigt:

- Aufnahme der Objekte (Karteikarten, Objektkarten und Listen), die sich seit Ende des 2. Weltkrieges in Kisten verpackt befinden (vor allem petrografische Sammlung).
- Reinigung und zum Teil Neubeschriftung der in Wegscheid schon befindlichen petrografischen Sammlungsbestände.
- Reinigung der mineralogischen Sammlung.
- Reinigung der Evertbratensammlung (des Teiles, der stratigrafisch aufgestellt ist).
- Neubestimmung von zwei Drittel der Ramsauer Sammlung (Ammoniten).
- Trennung der Pflanzenfossilien aus der petrographischen Sammlung (Kohlen und verkieselte Hölzer).
- Aufbereitung der RICEK Sammlung.
- Aufbereitung der KAI Sammlung.
- Aufbereitung der ARTHOFER Sammlung.
- Einordnung der Kleinobjekte der Säugetiersammlung.
- In Arbeit: Sammlung Ing. HUSNIK (vorwiegend Paläontologie, untergeordnet Petrografie).

### **Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen**

Dank Finanzierungen durch verschiedene oberösterreichische Gemeinden und der Landeskulturdirektion konnten zwischen 1991 und 2000 eine Reihe von Ausstellungen mit geowissenschaftlicher Thematik seitens unserer Abteilung geplant und realisiert werden.

- 1993 Die triadischen Ammoniten des oberösterreichischen Salzkammergutes. Buchkirchen.
- 1993 Mithilfe bei der Gestaltung und kleine Ausstellung des Stadtmuseums Perg.
- 1994 Calcit. Buchkirchen.
- 1994 Geowissenschaftlicher Beitrag zur Landesausstellung „Die Donau, Facetten eines europäischen Stromes“.
- 1995 Erze, Edelsteine und Uranminerale. Sonderausstellung im Stadtmuseum Perg.
- 1995 Mitarbeit zur Ausstellung „Der Spurensucher“ (OÖ. Landesmuseum Francisco Carolinum).
- 1995/1996 Bearbeitung des geowissenschaftlichen Nachlasses von Kons. EICHINGER (mehr als 800 Objekte) sowie Ausstellung im Heimatmuseum Enzenkirchen.
- 1996 Die Sammlung RICEK. Buchkirchen
- 1996 Errichtung des Panorama-Museums Hochkreut (i. A. der Landeskulturdirektion).
- 1996 Die Ammonitenfauna der obertriadischen Schichten des Salzkammergutes. Perg (Sonderausstellung).
- 1996–1998 Mitarbeit bei der Vorbereitung der Landesausstellung „Land der Hämmer, Heimat Eisenwurzten“.

### **Ausstellungskonzepte bzw. Teilkonzepte**

- 1996–1998 Sierning: Heiß umfедet wild umstritten.
- 1997–1998 Weyer Land/Unterlaussa: Knap-

penhaus. Historischer Bergbau und Bauxitbergbau in Unterlaussa.

- 1997–1998 Enns: Ennskiesel – Rollende Steine aus dem Südwesten + Teilbereiche Geopark.
- 1997 Weyer: Der historische Bergbau der Eisenwurzten.
- 1997/1998 Spital am Pyhrn: Konzept für Umbau des Museums im Stift sowie Ausstellung „Die Höhlenbärenhöhlen des Gemeindegebietes Spital am Pyhrn“.
- 1999 Stadtmuseum Leonding. Turm 9 (im Auftrag der Landeskulturdirektion).
- 2000 Mithilfe bei der Errichtung eines Geotrails in Buchkirchen (i. A. der Landeskulturdirektion).
- 2000 Minerale – Schmuck – und Edelsteine, Schmuckdesign Enns. Museum Lauriacum, Enns.
- 2002 Schätze der Berge Schlossmuseum Linz
- 2002 Glanzpunkte der mineralogischen Sammlung RICEK Heimathaus St. Georgen Attersee.
- 2003 Die Ammoniten des Salzkammergutes Heimathaus, Stadtmuseum Perg.

### **Die Mitarbeiter und ihre Aufgabenbereiche**

Die Sekretärin Frau Brigitte KRON erledigte neben der ständig anfallenden Schreibarbeiten, Aufnahmen der wissenschaftlichen Literatur auf Karteikarten, Arbeiten für diverse Ausstellungen (siehe oben), wie z.B. Objektbeschriftungen, Erstellung von Grafiken, Bildbeschriftungen und stratigrafische Tabellen. Zudem gehörte zu ihrer Tätigkeit die Inventarisierung der paläontologischen Sammlungsobjekte auf Karteikarten. Mangels Telefonistenstelle erledigte sie auch die Telefonvermittlung für die gesamte Aussenstelle. Die für den Arbeitsbereich notwendigen PC-Kenntnisse eignete sich die Mitarbeiterin autodidaktisch an. Als erster Schritt wurde die Sammlung RICEK digital im Programm

dBase IV erfasst, später nochmals im Mineraliendatenprogramm Lapis, da keine Importfunktion für dBase-Dateien vorgesehen war. Mit der Umstellung des Betriebssystems auf Windows 98 und einer Excel-Lizenz wurden hiermit die Daten gesichert. Später begann Frau KRON damit auch die Aufnahme der Literaturkartei, der vorhandenen Bücherkartei sowie aller geologischen Karten. Mit Ende 2002 endete das Dienstverhältnis von Frau KRON durch Pensionierung, ihr Posten wurde nicht nachbesetzt.

Die Hauptaufgabe der Hilfskraft Josef LIDAUER bestand in der Reinigung der Laden und Objekte, soweit dies im Depot Außenstelle Wegscheid ohne Präparatorium möglich war, sowie der Restaurierung der paläontologischen Präparate unter meiner Anleitung. Weiters gehören die Mithilfe bei Ausstellungen, der Transport schwerer Objekte, der Austausch kaputter Objektschachteln und die Beschriftung von neuen Kärtchen, die Pflege der Mineralogischen Sammlung unter Anleitung von Herrn DI GÖTZENDORFER sowie die Mithilfe bei der Aufstellung des Schadler Archivs zu seinem Tätigkeitsrahmen.

Herr DI Karl GÖTZENDORFER, von Beruf Bergbauingenieur und gerichtlich beedeter Sachverständiger für Mineralogie, erfüllt seit 1992 in der Abteilung Geowissenschaften folgende Aufgaben und Tätigkeiten:

- Betreuung der Mineralogischen Sammlung
- Kontrolle der Richtigkeit der Bestimmung der Objekte
- Kontrolle der Richtigkeit der Fundpunkte der Objekte
- Anleitung von Herrn Klaus STEINER bei der Pflege der Objekte (soweit möglich)
- Beratung und Mithilfe bei der EDV-mäßigen Aufnahme der Objekte
- Mitarbeit bei der Gestaltung von fachspezifischen Ausstellungen

Herr Klaus STEINER begann seit seinem Dienstantritt im Mai 1999 mit der digitalen Datener-

fassung der Mineralogischen Sammlungen, Teile der RICEK-Sammlung, nach Neubestimmung durch Herrn Ing. GÖTZENDORFER, sowie der KAI- und ARTHOFER-Sammlung. Außerdem wurden Teile der übrigen Bestände der Mineraliensammlung durch Austausch kaputter Mineralienschachteln und Beschriftung mit neuen Kärtchen aufbereitet. Zu seinem Tätigkeitsbereich zählt weiters das Heraussuchen von Objekten für Entlehnungen und für Ausstellungszwecke (zusammen mit Herrn Josef LIDAUER), die Mithilfe bei Ordnungstätigkeiten im gesamten Geowissenschaftlichen Sammlungsbereich sowie die Mitarbeit bei diversen Ausstellungen.

## Literatur

Ebenso erfolgten in dem schon oben genannten Zeitraum einige kleinere Publikationen:

- GRUBER B. (1991): Vorbericht über die Pegmatitvorkommen in den Gemeinden Königswiesen-Mötlas-Unterweißenbach. — *Geonachrichten*, Linz **6**: 11–12.
- GRUBER B. (1991): Die Welt der Minerale – ein voller Erfolg! — *Geonachrichten* **6**: 21–24.
- GRUBER B. (1991): Geowissenschaftliches Literaturverzeichnis (Ergänzungen) (1983–1991). — *Geonachrichten* **6**: 25–50.
- GRUBER B. (1992): Bemerkungen zu den ersten Amethystfunden aus der Molassezone Oberösterreichs. — *Geonachrichten* **7**: 1–2.
- GRUBER B. (1992): Kurzbericht zu den bemerkenswerten kreidezeitlichen Pflanzenfossilfunden aus den Gosauschichten von St. Wolfgang am Wolfgangsee. — *Geonachrichten* **7**: 3.
- GRUBER B. (1992): Ein Beitrag zur Schalenmorphologie und Lebensweise von *Otapiria marshalli alpina* (ZAPFE) aus den Zlambachmergeln von Bad Gaiers, OÖ. — *Geonachrichten* **7**: 5–12.
- GRUBER B. (1993): Zur Geologie des Bezirkes Gmunden. — In: MARCHETTI H. (Red.): Der Bezirk Gmunden und seine Gemeinden. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Landesverlag Linz: 29–42, 8 Abb.
- GRUBER B. (1993): Die Geschichte der Donau – ein Spiegelbild der geologischen Entwicklung des Alpenvorlandes. — *Geonachrichten* **8**: 23–30.

- GRUBER B. (1994): Johann Georg RAMSAUER (1795–1874) – Bergmeister, Sammler und Fossilienhändler. — Geonachrichten **9**: 27–30.
- GRUBER B. (1994): Die Geburt der Donau. — In: LITSCHEL H. (Red.): Die Donau, Facetten eines europäischen Stromes. Landesausstellungskatalog, Landesverlag, Linz: 57–62, 5 Abb.
- GRUBER B. & K. GÖTZENDORFER (1994): Erze, Edelsteine und Uranminerale – Die Sammlung RICEK, eine Neuerwerbung des OÖ. Landesmuseums. — Geonachrichten **9**: 21–22.
- GRUBER B. (1995): Bemerkungen zur Geologie und Morphologie des Bezirkes Perg, wie zu seinen Lagerstätten und nutzbaren Gesteinen. — Geonachrichten **10**: 3–9.
- GRUBER B. (1995): Die mineralogischen Schätze des Bezirkes Perg. — In: STEINKELLNER H. & E. HÖLZ (Red.): Unsere Heimat. Der Bezirk Perg, Linz: 100–101, 2 Abb.
- GRUBER B. (1995): Die Geologie und Morphologie des pol. Bez. Perg. — In: STEINKELLNER H. & E. HÖLZ (Red.): Unsere Heimat. Der Bezirk Perg, Linz: 102–105, 2 Abb.
- GRUBER B. (1995): Die nutzbaren Gesteine und Lagerstätten des Bezirkes. — In: STEINKELLNER H. & E. HÖLZ (Red.): Unsere Heimat. Der Bezirk Perg, Linz: 105–107, 1 Abb.
- GRUBER B. (1995): Lebensader Donau. Die Donau und ihre Geschichte. — In: STEINKELLNER H. & E. HÖLZ (Red.): Unsere Heimat. Der Bezirk Perg, Linz: 130–131, 1 Abb.
- GRUBER B. (1995): Johann Georg RAMSAUER 1795–1874. — In: DIMT H. (Red.): Der Spurensucher. Katalog des OÖ. Landesmuseums, Neue Folge **93**: 61–64, 4 Abb.
- GRUBER B. (1996): Kurze Bemerkungen zum geologischen Aufbau des Gemeindegebietes von Gasoltshofen. — Geonachrichten **11**: 15–17.
- GRUBER B. (1998): Die Rohstoffe der oberösterreichischen Eisenwurzten. — In: STIEBER J. (Red.): Land der Hämmer. Heimat Eisenwurzten. Landesausstellungskatalog, Residenzverlag, Salzburg: 24–35, 7 Abb.
- GRUBER B. (1999): Der „Schwarze Bernstein“ – Gagat. — Geonachrichten **14**: 37–41.
- GRUBER B. (1999): Die Bucht von Leonding. Ein kleiner geologischer Abriss des Gebietes der Stadtgemeinde Leonding. — In: KRÄTER R. (Red.): Turm 9, Stadtmuseum Leonding. Gutenberg-Werbering, Linz: 9–12, 4 Abb., 1 geol. Karte.
- GRUBER B. & H. THALER (1999): Die Rohstoffe der OÖ. Eisenwurzten. — Geonachrichten **14**: 9–16, 8 Fotos.
- GRUBER B. & B. ANGERHOFER (2000): Geografie und Geologie des Raumes Buchkirchen. — In: Gemeinde Buchkirchen (Hrg.): Buchkirchen vom Dorf zur Marktgemeinde, Thalheim/Wels: 5–6, 2 Abb.
- GRUBER B. (2000): Die Geologie von Sierning – Ein Spiegelbild der Flussgeschichte der Steyr. — In: KRÄTER R. (Red.): Heimatbuch Sierning (Gemeinde Sierning Hrsg.).
- GRUBER B. (2000): Die Besiedelungsgeschichte von Sierning. – Ein Spiegelbild der Flussgeschichte der Steyr. — In: KRÄTER R. (Red.): Heimatbuch Sierning (Gemeinde Sierning Hrsg.).

#### Anschrift des Verfassers

Dr. Bernhard GRUBER  
Sammlung Geowissenschaften der  
Oberösterreichischen Landesmuseen  
Welserstrasse 20a  
A-4060 Leonding, Austria  
E-Mail: [b.gruber@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:b.gruber@landesmuseum-linz.ac.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0012](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Bernhard

Artikel/Article: [Die Geowissenschaftlichen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen \(1993-2002\) 179-183](#)